

Bericht zum Ende des Jahres 2019 – 2020

Haus Yorosin, August 2020

1. Einführung

Das Zentrum zur Aufnahme und Ausbildung junger Frauen, Unserer Frau Maria Heimsuchung, ist eine private Institution, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, schutzbedürftige junge Frauen (mit und ohne Kind) aus prekären Verhältnissen in und um die Stadt Dédougou herum zu unterstützen und ihnen eine Ausbildung zu ermöglichen, die den Frauen im Anschluss ein autonomes Leben erlaubt. Vor allem stehen junge Frauen im Fokus, die entweder keine Schulbildung erhalten haben oder Opfer einer frühen oder erzwungenen Heirat geworden sind.

Im Kontext großer Unsicherheiten, welche zu Vertreibungen verschiedener Bevölkerungsgruppen führte, haben wir in diesem Ausbildungsjahr 2019 – 2020 zum ersten Mal auch binnengeflüchtete Mädchen aufgenommen. Dies eröffnet unserer Ansicht nach auch neue Arbeitsperspektiven.

Unser Jahr war aber auch stark von den Auswirkungen von Covid-19 geprägt, sodass wir nur mit Mühe die Hälfte der eigentlich vorgesehenen Ausbildungen ermöglichen konnten. Wir spüren auch momentan noch die Konsequenzen dieser Umwälzungen.

2. Teilnehmerinnen des Programms zum Ende des Jahres

→ Zahlen und Fakten, einzelne Tabellen zu den jeweiligen Jahr

(Anmerkung: Nathalie listet in diesen Tabellen sehr detailliert nach Ausbildungsjahr geordnet, jede einzelne Schülerin auf mit Name, Herkunft, schulische Vorbildung, Familienstand (z.B verwaist, im Stich gelassen), interne Schülerin, neu mit Beginn des Schuljahres, Abbruch der Ausbildung.

Insgesamt werden 156 junge Frauen betreut, davon sind 47 junge Mütter. 27 Mädchen leben im Internat. 95 junge Frauen besuchen die Schule im Haus Yorosin, 14 werden nicht beschult. 47 Mädchen sind verwaist, 14 haben die Schule abgebrochen, 16 haben im vergangenen Jahr das Haus verlassen.)

3. Resultate der Ausbildungen und des Abiturs

→ Tabellen zu den Ausbildungsständen

(Anmerkung: Detaillierte Angaben zu den Abschlüssen der einzelnen Schülerinnen.

95% haben erfolgreich ihre Berufsausbildung abgeschlossen, 60 % konnten für Gymnasium empfohlen werden (Abschluss: BAC) und besuchen zum Teil als Interne des Haus Yorosin die weiterführenden Schulen)

4. Situation der Kinder

→ Zahlen und Fakten zu den Kindern:

42 Kinder leben aktuell im Haus .

Nathalie listet die Namen der Kinder und deren Mütter und Väter, falls bekannt, auf.

Sie vermerkt in der Tabelle, welcher Vater sein Kind anerkannt hat und wer zum Zeitpunkt der Geburt die Frau bereits verlassen hat

III. EFFECTIFS ET SITUATION DES ENFANTS

N°	Nom & Prénom de l'enfant	Mère	Père (présume)	Age	Reconnu par le Père	Absence d'acte de naissance
1	BANAO Roland	BANIA Joséphine	BANAO Nazi	9 mois	x	x
2	YANOOU Ibrahim	BANIA Augustine	YANOOU Madou	6 mois	x	-
3	KOTE Latif	BAYE Perpétue	KOTE Harouna	04 ans	x	
4	BOUSSIN Mounira	ZALLA Abibatou	BOUSSIN Seydou	3 ans	x	x
5	SONDO Christian	OUENMENGA Nathalie	SONDO André	2 ans +	-	-
6	ZERBO Abdoul Aziz	TRAORE Salimata	ZERBO Romain	07 mois	x	
7	KEITA Modest	KIENOU Rosine	KEITA Alexis	1 an +	-	-
8	BOMBIRI Bruno	SAMA Cécile	BOMBIRI Bonaventure	7 mois	x	x
9	SONDO Noël	SANKARA Pauline	SONDO	5 ans	X	-
10	KONATE Augustin	YAMPONI Téné Sidonie	KONATE Basile	1 an+	x	-
11	DAKUO Céline	DAKUO Colette	DAKUO Yiwani	2 ans+	x	x
12	TRAORE Ramatou	GNESSIEN Rosalie	TRAORE Lassina	2 ans+	x	x
13	DIALLO Bernadin	TIANHOUN Louise	DIALLO Alifa	1 an	x	-
14	SANGARE Antoinette	SABOUE Tabita	SAGARE ozias	04 mois	x	-
15	KY Thérèse	RAMDE Solange	KY Ambroise	2 ans +	x	x
16	SORO Marie Madeleine	SAMA Nadège	SORO Abdoulaye	8 mois	x	-
17	PARO Mariam	DJIGUEMDE Minata	PARO Noukou	3 mois	x	x
18	DAKUO Colette	DAKUO Mariette	DAKUO Pascal	9 mois	x	
19	KONATE Antoine Marie Arthur	SAWADOGO Brigitte	KONATE Pierre	1 an	x	-
20	TIANHOUN Albert	TIANHOUN T. Nadège	TIANHOUN Bienvenu	9 mois	x	-
21	DEMBELE Loukman	ZERBO Esther	DEMBELE Harouna	10 mois	x	-

5. Anforderungen, Bedürfnisse

- An-/Umbau des Zentrums
- Wir benötigen mehr finanzielle und technische Möglichkeiten um die Ausbildungen, Betreuung und Wiedereingliederung der jungen Frauen und Kinder zu verbessern.
- Die Betreuung durch einen Psychologen für schwierige Fälle wäre hilfreich.
- Ein „Bissongo“ für die Kinder (Anm.: Biiga heisst in der burkinischen Mooré-Sprache ‚Kind‘, songo bedeutet übersetzt ‚gut‘, ein Bissongo ist ein Ort, in dem die Kinder ‚sich in ihrer Haut wohlfühlen‘, ggfs. vergleichbar mit einem Kindergarten), gestützt von Betreuungspersonen, die hierfür ausgebildet sind.
- Ein Auto oder anderes Transportmittel für die jungen Frauen, die an anderen Orten arbeiten.
- Weiterbildung des Betreuungspersonals im Internat, um auch dort eine bessere Betreuung sicherzustellen.
- Ausstattung unserer Werkstätten mit Tafeln, Nähmaschinen, Webstühlen etc.

6. Danksagungen

Am Ende dieses Schuljahrs haben wir auch diesmal wieder unsere Einschreibungszahlen übertroffen. Insgesamt konnten 156 junge Frauen von unserer Hilfe profitieren, sei es im Rahmen einer Ausbildung, Schulunterstützung oder bei der Wiedereingliederung in die Gesellschaft.

Dank euch, liebe uns unterstützende und mit uns solidarische Menschen, konnten wir unsere Ziele auch trotz der allgemein, und speziell durch Covid-19, gravierenden Situation erreichen.

Daher möchten wir euch, liebe Freunde des Zentrums, großzügige Förderer, Partner und allen Menschen guten Willens, die uns in irgendeiner Weise finanziell, materiell, technisch und moralisch unterstützt haben, unseren tiefsten Dank aussprechen. Vor allem durch euch kann unser Zentrum seine Mission weitertragen und Herausforderungen annehmen, um das Leben unserer jungen Menschen in Burkina Faso zu verbessern.